

erscheint in: „Sozialer Fortschritt“, 5, 2004

Grundeinkommensversicherung Schweizer Erfahrungen, deutsche Perspektiven? ¹

*Prof. Dr. Michael Opielka
Fachhochschule Jena / Institut für Sozialökologie, Königswinter*

Zusammenfassung

Der Beitrag diskutiert die Idee einer Grundeinkommensversicherung (GEV), die sämtliche monetären Transfers in der deutschen Sozialpolitik integriert. Die Idee knüpft an der Schweizer Alterssicherung (AHV) an und verallgemeinert sie für den gesamten Lebenslauf bzw. alle Einkommensrisiken (Alter/Invalidität, Arbeitslosigkeit, Erziehungszeiten, Kinder, Krankheit, Ausbildung, Grundsicherung). Die Finanzierung erfolgt über Beiträge auf sämtliche Einkommensarten ohne Beitragsbemessungsgrenze. Im weiteren werden die Details des Reformvorschlages erörtert. Am Ende des Beitrags werden die fast vollständige Entlastung des Faktors Arbeit und die Entlastung der Haushalte der Gebietskörperschaften heraus gestellt, Überlegungen zur Selbstverwaltung der GEV präsentiert und die Anschlüsse für vergleichbare Lösungen in der Kranken- und Pflegeversicherung markiert.

Summary

The paper discusses the idea of a Basic Income Insurance (BII) which integrates all monetary transfers within the German welfare state. The idea is oriented towards the Swiss pension system AHV and broadens its scope onto the life cycle resp. all income risks (old age/invalidity, joblessness, parental leave, childhood, illness, education, basic needs). The BII will be financed by contributions from all sorts of income without upper limit. Further on the details of this proposal are debated. By the end of the paper the point is made that the burdens onto waged labour by contributions would come to an end and the public budgets become much less stressed. After some notes about the self-government of the BII the paper marks finally some comparable reforms within the German system of health and nursing insurances.

¹ Dieser Beitrag folgt stark gekürzt und überarbeitet dem einleitenden Aufsatz in *Opielka* 2004.